

Ein guter Tropfen, aber ein Tropfen auf den heißen Stein

Zur Ankündigung des Finanzministers, einen weiteren Nachtragshaushalt für 2005 vorzulegen, erklärt der finanzpolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Klaus Müller**:

Wir begrüßen den Vorschlag des Finanzministers, die Steuermehreinnahmen zur Reduzierung der Nettoneuverschuldung zu verwenden und den Kommunen unmittelbar die ihnen zustehende Wohngeldentlastung zukommen zu lassen.

So schön die Steuerschätzung für 2005 und 2006 sein mag, so deutlich muss darauf hingewiesen werden, dass die Nettoneuverschuldung im Nachtragshaushalt durch die 83,3 Mio. Euro Mehreinnahmen um gerade mal 4,9 Prozent sinkt. Es ist ein Tropfen auf den heißen Stein. Die schwarz-rote Nettoneuverschuldung bleibt auf Rekordniveau.

Der Finanzminister bleibt aber hinter seinen Möglichkeiten zurück: Er könnte die Nettoneuverschuldung des Landes um weitere Millionenbeträge absenken, wenn er den schuldenfinanzierten Schleswig-Holstein Fonds reduzieren würde. Nach Auskunft der Landesregierung waren bis Ende Oktober von den veranschlagten 35 Mio. Euro gerade mal 7,7 Mio. Euro gebunden und nicht einmal 2 Mio. verausgabt. Minister Wiegard sollte nicht nur Flagge bei Steuermehreinnahmen sondern auch bei Ausgabenkürzungen zeigen.
